

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 18: Frühling

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

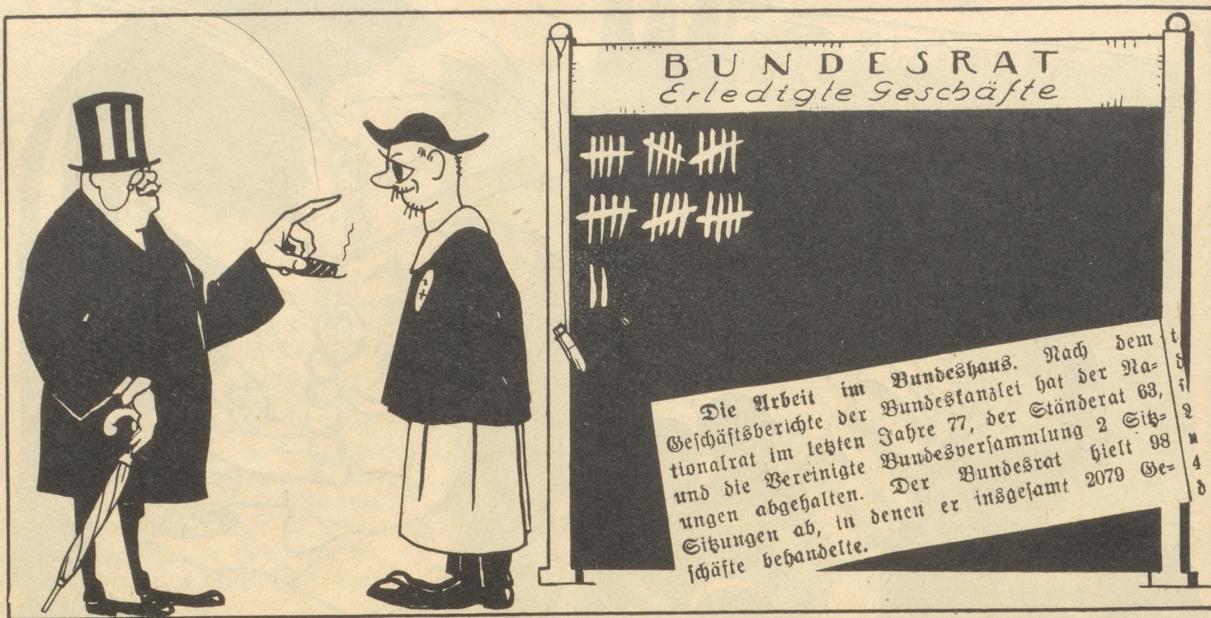
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Weibel, falls öppis heibs los wär, bin i de der ganz Tag in der Fäschthütte. Machet vorläufig 20 Chriß uf d'Zafel!“

Die Geschichte des Josiah Amberley

Eine neue Sherlock-Holmes-Geschichte von A. Conan Doyle

3

Mit Genehmigung des Verlages HUGO WILLE,
Berlin N. W. 87. Nachdruck verboten

Little-Burlington ist nicht leicht zu erreichen, denn es liegt in der Nähe einer Zweigbahn. Meine Erinnerung an diese Reise ist keine erfreuliche. Das Wetter war heiß, der Zug bummelte, und mein Begleiter war finster, verdrießlich. Abgesehen von hämischem Be merkungen über die Nutzlosigkeit unseres Vorhabens verlor er kein Wort. Als endlich der kleine Bahnhof erreicht war, hatten wir noch etwa 3—4 Kilometer zurückzulegen, ehe wir zum Pfarrhaus gelangten, wo uns ein starker, feierlicher, ehrwürdiger Geistlicher in seinem Studierzimmer empfing. Unser Telegramm lag vor ihm.

„Nun, meine Herren,“ fragte er, „was kann ich für Sie tun?“

„Wir kamen auf Ihr Telegramm hin“, erklärte ich.

„Mein Telegramm! Ich habe kein Telegramm geschißt.“

„Ich meine die Depesche, welche Sie an Mr. Josiah Amberley betreffs seiner Frau und seines Geldes geschißt haben!“

„Mein Herr, wenn das ein Scherz ist, so ist er recht fragwürdiger Natur“, sagte der Pastor ärgerlich. „Ich habe nie einen Herrn vorwähnchten Namens gekannt, und ich habe niemandem ein Telegramm gesandt.“

Unser Klient und ich starrten einander in größter Verblüffung an. „Vielleicht liegt ein Irrtum vor,“ sagte ich, „sind hier vielleicht zwei Pfarrhäuser? Bitte sehen Sie selbst, hier ist das Telegramm, als Absender ist ‚Elman Pfarrhaus‘ angegeben.“

„Es gibt hier nur ein Pfarrhaus, mein Herr, und nur einen Pastor, und dies Telegramm ist eine unverschämte Fälschung, deren Ursprung ich durch die Polizei feststellen lassen werde. Auf keinen Fall liegt ein

Grund vor, diese Unterredung zu verlängern.“ — So geschah es, daß Amberley und ich uns bald wieder auf der Landstraße des nach meinem Dafürhalten armelossten Dorfes von ganz England befanden. Wir begaben uns nach einer Telegrammannahmestelle, aber sie war schon geschlossen. Im Dorfkrug war jedoch ein Telephon, und so konnte ich Holmes erreichen, der unsere Verblüffung über das Resultat unserer Reise teilte.

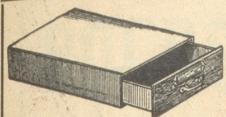
„Das ist ja eigenartig,“ ertönte die ferne Stimme. „Aber sehr beachtenswert! Ich fürchte sehr, mein lieber Watson, daß es vor morgen früh keinen Zug zur Rückfahrt geben wird. Ich habe dich unwillentlich zu

dem fragwürdigen Genuß, in einem Dorf-
gasthof übernachten zu müssen, verdammt. Wie's nun auch sei, du hast wenigstens
schöne Landluft, Watson, schöne Landluft,
Ruhe und Josiah Amberley in engster Ge-
meinschaft, was willst du mehr?“ Ich hörte
sein trockenes Gelächter, während er anhing.

Ich konnte mich bald davon überzeugen,
daß der Leumund meines Gefährten als
Geizhals kein unverdienter war. Er hatte
über die Kosten der Reise gemurkst, hatte
darauf bestanden, 3. Klasse zu fahren und
erhob jetzt ein Wehgeschrei im Hinblick auf
die zu erwartende Gasthofrechnung. Als wir
am nächsten Morgen London schließlich er-
reichten, war es schwer zu sagen, wer von
uns beiden schlechterer Laune war.

„Es wäre am besten, wenn Sie gleich
mit nach der Baker Street kämen, Mr. Hol-
mes hat möglicherweise neue Instruktionen
für Sie“, sagte ich.

„Wenn sie nicht mehr wert sind, als die
lepten, dürften sie nicht von großem Nutzen
sein“, sagte Amberley mit einem boshaften
Lächeln. Nichtdestoweniger begleitete er mich.
Ich hatte Holmes schon durch ein Tele-
gramm von der Stunde unseres Eintreffens
verständigt, aber er hatte Nachricht hinter-
lassen, daß er in Lewisham sei und uns dort
erwarte. Das war eine Überraschung, aber
noch größer war dieselbe, als wir fanden,
daß er in Lewisham sei und uns dort er-
warte. Das war eine Überraschung, aber
noch größer war dieselbe, als wir fanden,
daß er in dem Wohnzimmer unseres Klien-
ten nicht allein war. Ein ernst dreinblicken-
der Mann, der etwas Undurchdringliches an
sich hatte, saß neben ihm, ein dunkler Mann
mit graugefärbten Brillengläsern und einer
großen Freimaurer-Busennadel, die aus sei-
ner Krawatte hervorstak. (Fortsetzung. Seite 10)



REAL

Die moderne Warenenschachtel für Bureau und Laden. Leicht, staubischer, raumsparend, kein Dekkel, Holzgestelle überflüssig. - Man verlängere Gratisprospekt vom Fabrikanten.

J. Zähner, Trogen oder den Vertretern
Gebrüder Zürcher
Brunngasse, Zürich 1.

238

HERREN
KLEIDERHAUS
S. METH
H 3203 Kehl
LIMMATQUAI 58
ZÜRICH

247

Asthma
wird
gelindert
durch eine kurze
Kur mit dem
heilkraftigen 1000
fach erprobten
**'Wildegger
Jodwasser.'**

In APOTHEKEN u. DROGERIEN
erhältlich, wenn nicht, durch die
JODQUELLE WILDEGG
Generalvertretung:
14. MARKTGASSE, ZÜRICH
Aufklärende Broschüre gratis
Preis pro Flasche Fr. 2.50

Morgens 295
Mittags
Abends
Burgermeisterli
beliebter
Apéritif



Nur echt von:
E. Meyer, Basel



Körpertübungen oder Punkt-Roller

Wir wissen alle, dass solche Körperübungen täglich nötig sind, um sich gesund, frisch und schlank zu erhalten. — Ein gesunder, kräftiger Körper ist die Grundbedingung eines frohen, tatkräftigen Lebens. Ein Mensch, dessen Muskeln schlaff und mit überflüssigem Fett bedeckt sind, ist nur ein halber Mensch; er wird nie zum vollen Genuss des Lebens kommen. Wer aber hat heute noch die Zeit, täglich 2 Stunden Sport oder Körperübungen zu treiben? Niemand! Aber 10 Minuten des Morgens oder Abends hat auch der Beschäftigte für die Gesunderhaltung seines Körpers übrig. Und diese 10 Minuten linde Massage mit dem natürlich wirkenden Punkt-Roller ersetzen vollkommen 2 Stunden Sport oder Körperübungen.

Der Facharzt Dr. med. Wielert, der die Wirkung des «Punkt-Rollers» bei zahlreichen Patienten erprobt hat, schreibt: Der «Punkt-Roller» mit seinen zahlreichen Kautschuk-Saugnäpfchen regt den träge gewordenen Blutkreislauf zu neuer, vermehrter Tätigkeit an. Das abgelagerte Fett wird resorbiert. Die Patienten verlieren in verhältnismässig kürzester Zeit ihre unerwünschten Fettdepots. Es wird also das Auftreten unangenehmer, ja gefährlicher Komplikationen verhindert: **Fettherz, allgemeine Herzschwäche usw.** Bei Patienten, die aus Bequemlichkeit, Scham, Gelegenheitsmangel oder sonstigen Gründen gymnastische Übungen oder Sport nicht treiben können, ist der «Punkt-Roller» um so mehr zu empfehlen, als 10 Minuten Selbstmassage mit dem Apparat zwei Stunden sportliche Betätigung voll und ganz ersetzen. Dadurch spart der Vielbeschäftigte Zeit und gibt doch seinem Körper, was dieser mit gutem Recht beanspruchen kann. Mens sana in corpore sano.

Der «Punkt-Roller» belebt den ermüdeten Blutkreislauf und den so überaus wichtigen Stoffwechsel. In jedes Körperwinkelchen wird das Blut gesaugt und es schwemmt so Krankheitskeime, Zerfallsprodukte und Fett, die einträger Blutkreislauf nicht mehr mit sich fort-

nehmen kann, aus dem Körper durch Niere und Darm hinaus. Und das alles durch nur 10 Minuten tägliche Massage mit dem «Punkt-Roller». Diese 10 Minuten haben Sie sicher übrig, wenn es gilt, Ihren Körper mit neuer Lebenskraft und Energie zu erfüllen, und die einmalige Ausgabe wird gegenüber dem Zuwachs an Lebensfreude auch kein Hindernis für Sie sein.

Besorgen Sie sich deshalb den «Punkt-Roller», sofort und achten Sie sich auf die Schutzmarke

«Punkt auf der Stirn», denn nur dieser Apparat

hat die patentierten **wirksamen Kautschuk-Saugzäpfchen**, 3 D.-R.-Patente, 24 Auslandspatente.

Preis des «Punkt-Rollers» für die Schweiz: Fr. 18.— und Fr. 23.— (Stärkere Wirkung).

Achten Sie im eigenen Interesse auf Nachahmungen und weisen Sie solche zurück.

Der «Punkt-Roller» ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben, bestimmt aber in:

Davos: Hausmann A.-G.; B. Schröder; Dr. O. Suchland; Jos. Lang; St. Moritz: Och Frères; E. Müller; Chur: Lohr & Co.; E. Hubbuch; Arosa: Demikeli; Dr. A. Scheubles Erben & Co.; Locarno: A. Vigevani; Zürich: Hausmann A.-G., Uriastrasse 11 und Münsterhof 17; A. Gutherz, Sonnengasse 3; E. Lamprecht, Limmatquai 72; Paul Prefny, Rindermarkt 7; Luzern: Paulus-Apotheke; Schubiger & Co.; Walter Schürmann; Rosina Schwarz; Bern: F. Völlenweider, Bubenbergplatz 8; J. Salzmann, Christoffelgasse 4; Julius Roller, Amtshausgasse 1; Genf: Maison M. Schaefer, Rue de Commerce 1; Maurice Demaurex, 10, Place de la Fusterie; Pharmacie Principale, Rue de Marché 11; Lausanne: Hausmann A.-G.; La Chaux-de-Fonds: J. Robert Tissot, Rue de Mars 4; A. Matthey, Rue Neuve; Basel: J. Möschinger, Spalenberg 6; Hausmann A.-G., Freiestr. 15; Laubscher, Petersgraben 18; Brunner & Cie.; Winterthur: Fr. E. Beck; St. Gallen: Hausmann A.-G., Marktstr. 11; Schaffhausen: Wanner & Co. A.G.; F. Niedermoser-Bollinger.

Fabrik orthopädischer Apparate

L. M. Baginski, Berlin-Pankow 33a

Hiddenseestrasse 10 257



Moderner
Frühjahrs-
Mantel

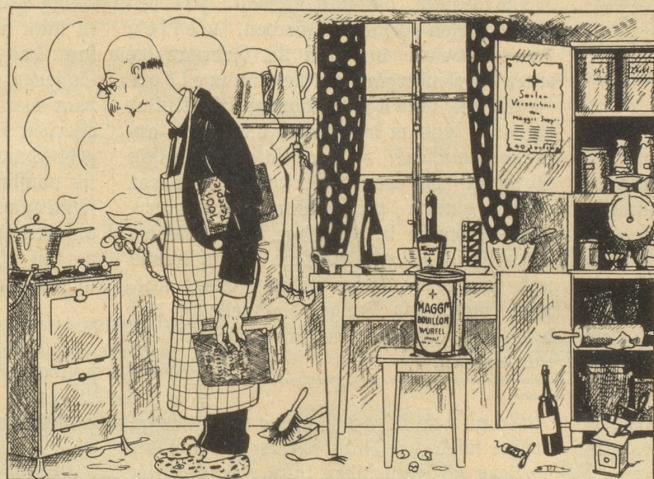


Irene
29.80

Länge 100—110
„SHETLAND“
reine Wolle
in den Farben
grau, mode, blau,
mandelgrün, rosenholz

Harry
Goldschmidt
St. Gallen

Auswahlsendungen
umgehend!



Der Strohwitwer

Mit Maggi's Suppen, Bouillon, Würze,
Kocht sich's gut in aller Kürze!